



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXIII. Die von dem Knesebeck verkauften wiederkäuflich zu einer Stiftung
an 2 Conventualinnen zu Diesdorf eine Hebung aus Bunatze, am 26.
November 1386.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

wyllen, dat wy deffen voregheferenen wyfpel Schollen beholden vnde hebben tho Cle-
dinghe In deffer wys, dat de vrowen, de dat kartaten ambacht vorestand, vnde alle cristenzele
ambach moghen vnde Sulnen eder weme se dat bevelen tho erer truwen hant, de
Rente deffes vorebefeuerenen wyfpels van vloten th vnde
delen de deme conuente In deffer wys: Eyner vfliken begheuenen vrowen In vnfeme clof
. vnde eyneme yfliken kynde Ses elen also verne, also dat des Jars reken kan, wor
sich des enen Jars dat endeghet, da schal me des anderen Jars der delinghe begynnen;
welke tyd iaes deffe delinghe schuyt, des daghes scholle wy vnde wyllle begaan alle de, de des
tho rechte loon hebben schollet, vnde dar ewychlike vore bidden. Mon tho voren, so schal vnde
mach deffe vorbenomende kersten Edder de ghenen, de des Rades breef beseghelt heft, hir vp
ane syne weddersprake vpboren de Rente deffes vorbenomeden wyfpels van vloten tho vloten,
also langhe, went he Edder de verdehalf hondert marck dar gantliken vor vpgenomen heft, So
schal deffet eyn ewych gnade blyuen in aller wyse, also hir vore gheschreuen steyt. Des bidde
wy de borghermestere vnde den meynen Ratt tho luneborg, dat ze dorch god vnde vnser bede
willen hir vp bezeghelen breue, dat dyt stede blyue. Tho ener betughenisse alle deffe vorecreuen
stukke So hebbe wi her walter, prouest, vnde vor Mechtelt, priorissa, vnde dat gantze con-
uent des Closters tho distorpe vnse Ingheseghele vor deffen breef ghehenghet, de ghegheuen is
Na godes bord drutteynhondert Jar In deme Sesse vnde achtentigheften Jare, In sunte Johannes
auende, also eme fyn houet afflaghen ward.

CCXIII. Die von dem Knefbeck verfaufen wiederkäuflich zu einer Stiftung an 2 Conuentua-
linnen zu Diesdorf eine Hebung aus Bunatze, am 26. November 1386.

Ik her Indolf van deme knefbeke, Ridder, hans vnde wasmod, hanses sone van
dem knefbeke, bekennen in deffem openen breue, dat wy mit vorbedachten mode, mit gudem
willen vnde vulbort vfer Eruen hebben vorkoft vnde vorlaten vnde laten in deffem breue recht
kopes Beken vlleffen vnde Sophien schirhornes, Clostervruwen to dyftorpe, eyne halue
marc gheldes stendaliches suluers Soltweddelischer wychte in deme houe, dar nu vppe Betheke
Schulte, to Bunatze, de en de sulue Betheke vnde alle sine nakomelinghe vppe deme houe
Ewichliken alle Jarlikes vppe sunte michaelis dach gheuen schullen, ane vortoch vnde hinder,
vnde wan der twyer Beken vlleffen, Sophien Schirhornes vorbenomet to kort wert, so schal
de halue marc suluers vallen in dat Seleammecht des Closters to dyftorpe, dem Conuente dar
af to denende vnde to schenkende mit eynem guden richte in des heylighen Cruces daghe na
vnser vruwen daghe der lateren, vnde de twe to begande mit allen vrunde, mit vigilien vnde mit
missen. Velle en nu ienich vortoch an der beredinghe wedder eren willen, so moghen se vor den
benomeden tyns panden vppe dem suluen houe, wu dicke en des nod is, ane vnser vnde vnser
Eruen weddersprake vnde hinder. Worde ok de benumede hof vorwufet, also dat den vorbenome-
den Beken vlleffen vnde Sophien Schirhornes vnde deme Seleammechte to dyftorpe de

vorfereuen halue marc fuluers daraf nicht mochte betalet werden, also hir vorfereuen is, so scholle we vnde willen mit gudem willen se wifen an ander gud, dar en to der benomeden beredinghe ane nughe, vnde willen en desses kopes recht wende wesen, wur vnde wu dicke en des nod is. Desse gnade vns vnde vnser Eruen to beholdende, dat we de benomeden haluen marc gheldes moghen weddekopen vppe sunte mertens dach, wan vns dat Euen is, ane der vorfereuen weddersprake vor vesteyn marc luneborgher penninghe; wanne wy en de to dangke betalet hebben vnde se al eren vorbenomeden tyns vpgenomen hebben, So is de dickenomede halue marc gheldes vse leddich vnde los. Alle desse vorfereuen dinghe loue wy her ludolf, hans vnde wafmod, vorbenomede sakewoldighen, vnde pardam van deme knefbeke, medelouer, den vorbenomeden Closter Jungvrowen Beken, Sophien vnde dem Seleammechte to dyfstorpe mit ener samenden hant in gantzen truwen stede vnde vast to holdende, sunder Jenigherleye hulperede edder arghelift. Des to orkunde hebbe wy vnse Ingefeghele wytliken henghen laten an dessen bref, de scereuen vnde gheuen is na godes bort drytтейnhundert Jar in dem Sef vnde achtentigheften Jare, des anderen daghes sunte katherinen der hilghen Jungvrowen.

CCXIV. Schuldschein des Klosters Diesdorf für die Hermann Duvenholtschen Eheleute,
vom 29. November 1386.

Wy her wolter, prouest, ver Jutte, priorinne, vnde de gantze mene Conuent des Closters to dyfstorpe bekennet in dessem openen breue, dat wy schuldich sint hermene Duvenhole, methelde, finer echten hufvrowen, vnde eren rechten eruen vnde to erer truwen hant Beteken vnde Brune, gheheten de Duvenhole, finen bruderen, twe vnde drittich marc luneborgher penninghe, de wy en betalen schullet vnde willet mit reden penninghen, also de to luneborgh ghinghe vnde gheue sint, to pinxsten, de nu neghest tukomende sin, ane hinder vnde vortoch. Dat loue wy en in truwen stede vnde vast to holdende. To ener betughinghe hebbe wy vnser closters Ingefeghele wytliken henghen laten an dessen bref, de is ghesereuen vnde gheuen na godes bort Dufent Jar dreihundert Jar In deme seften vnde achtentigheften Jare, In sunte Andreas auende des hilghen apostels.